

GARZER STADTBLATT



Für die älteste Stadt der Insel Rügen, Karnitz, Groß Schoritz und Zudar

6. Jahrgang

Dezember 2015 / Januar/Februar 2016

5. Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

um es mit Wilhelm Busch zu sagen: „*Hartnäckig fließt die Zeit, die Zukunft wird Vergangenheit. Aus einem großen Reservoir ins andere rieselt Jahr um Jahr.*“ Und so stehen wir mal wieder kurz vor einem Jahreswechsel und vor der Frage, was hat das Jahr 2015 gebracht und was wird uns das neue Jahr 2016 bringen.

2015 war für unsere Stadt Garz ein sehr ereignisreiches Jahr:

- die Brücke in Rosengarten ist erneuert worden
- der Wasserwanderrastplatz im Glewitzer Hafen ist eröffnet
- der Anbau des Museums ist fertiggestellt
- das neue Grundschulgebäude wird gebaut
- und viele kleinere Baustellen, gesellschaftliche Aktivitäten, kulturelle Veranstaltungen und ehrenamtliche Leistungen

Für das Jahr 2016 stehen bereits neue Aufgaben an:

- Fertigstellung der Grundschule
- Spielplatzsanierung
- Wegebau auf Zudar über Flurneuordnung
- die energetische Sanierung der Regionalen Schule
- Radweg von „Büchschuß“ nach Garz beenden
- all dies ist nur eine kleine Auswahl unserer Vorhaben

Ich möchte mich als Bürgermeisterin an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich in irgendeiner Form für unsere Stadt eingesetzt haben. Sei es über die Vereine, über unsere Feuerwehren, über dem privaten ehrenamtlichen Engagement, über das gesellschaftliche Ehrenamt, über Aktivitäten zur Erhöhung der Attraktivität unserer Stadt. Nur durch Ihre Unterstützung und Mitwirkung ist es möglich, unsere Stadt weiterzuentwickeln und sie als „Unsere Stadt“ zu verstehen.

Ich wünsche uns allen ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest, rutschen Sie gut ins Neue Jahr, dass 2016 für alle ein Jahr in Gesundheit und Frieden wird.

Ihre Bürgermeisterin Gitta Gohla

NEUES AUS DEM RATHAUS - DIE BÜRGERMEISTERIN INFORMIERT

• Bei Dauerregen fanden sich über 30 unverwundliche Helfer zum Arbeits-einsatz auf dem Burgwall ein. Die Jugendfeuerwehr half mit, auf dem Bauhof eine Fläche zu beräumen. Zeitgleich trafen sich auch Helfer aus dem Ortsbereich Karnitz, die bereit waren, an der Verbesserung ihres Wohnumfeldes zu arbeiten. Vielen Dank!

• Das Erntefest am 3. Oktober in Maltzien war ein Höhepunkt auf Zudar. Bei bestem Wetter wurden die Organisatoren mit einer großen Besucherzahl aus dem gesamten Stadtgebiet und darüber hinaus belohnt. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Agrar-Baltic Maltzien, an die FF Zudar, an den Jugendclub und die vielen fleißigen Helfer, die zum Gelingen beitrugen.

• Am Abend des 14. Novembers begingen die Kammeradinnen und Kameraden der FF Garz, die Mitglieder des Feuerwehrfördervereins und die Gäste der Partnerwehr aus Übernthal das 115 jährige Bestehen der Wehr. Es war eine Überraschungsparty für den Wehrführer, der mit Blaulicht von zu

Hause abgeholt wurde und sich erst im Freizeitzentrum umziehen durfte. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und ein Dankeschön an die Organisatoren.

• Der Volkstrauertag am 15.11.2015 stand unter einem ganz besonderen Ereignis, der Terroranschläge in Paris. Die Freude über 70 Jahre Frieden in Europa wurde von diesem Ereignis getrübt. So gedachten wir am Mahnmal auf dem Burgwall nicht nur der Opfer des I. und II. Weltkrieges, sondern auch der jüngsten Opfer in Frankreich.

• Die Auszeichnungsveranstaltung der Feuerwehren des Amtes Bergen auf Rügen fand am 20.11.2015 in Ralswiek statt. Von der FF Garz wurden geehrt: Runa Fabian (10 Jahre Mitgliedschaft), Jens Göhrcke (10 Jahre Mitgliedschaft). Für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr Groß-Schoritz wurde Helga Krüger geehrt und für 10 Jahre David Kiesow ebenfalls aus der FF Groß-Schoritz.

• Am 24. November waren alle Garzer Bürger zu einer Einwohnerversammlung ins Freizeitzentrum eingeladen.

Thema: Aufnahme von Flüchtlingen in unserer Stadt. Frau Winter, Angestellte des Landkreises Vorpommern-Rügen, informierte, dass Anfang Dezember 50 Asylbewerber in der Alten Mühle einquartiert werden. Als weiterer Standort ist die alte Post für ca. 20 Personen vorgesehen.

• Der Frauenchor Garz unter Leitung von Falk Biebrach hat sich aufgelöst. 14 Jahre lang ist es dem Chorleiter mit seinen Sängerinnen gelungen, uns mit ihren qualitativ anspruchsvollen Konzerten zu erfreuen. So wird es leider in diesem Jahr auch kein Weihnachtskonzert geben, was sehr bedauerlich ist. Ich möchte mich bei allen Mitgliedern des Chores bedanken, die uns über Jahre mit ihrem Gesang zu den verschiedensten Veranstaltungen erfreuten. Insbesondere aber bei Falk Biebrach, der mit Herzblut, Einfühlungsvermögen, Engagement und Leistungsanspruch den Chor über 14 Jahre leitete. Ich sage Danke für die geleistete Arbeit und wünsche für die Zukunft persönliches Wohlergehen.

NEUE BEKLEIDUNG FÜR JUGENDFEUERWEHR GARZ

Die Kinder und Jugendlichen der Garzer Jugendfeuerwehr können sich über neue Bekleidung für ihre Tätigkeit bei der Feuerwehrrachwuchstruppe freuen, wie Wehrrührer Gordon Blockus und Jugendwart Martin Wüsthoff mitteilen. Mit den neuen Monturen wird die vorhandene Dienstbekleidung sinnvoll für Veranstaltungen ergänzt, bei denen es nicht unmittelbar um das Feuerwehrrhandwerkszeug geht, die aber zu einer erfolgreichen Jugendarbeit nicht weniger dazugehören, zum Beispiel für Zeltlager, Exkursionen und Ähnliches. Neben dem Feuerwehrrförderverein Garz e.V. haben zahlreiche Bürger und Unternehmen mit finanziellen Zuschüssen zu der Anschaffung beigetragen, darunter die „E.DIS AG“, die den Löwenanteil

aufgebracht hat, die Garzer Allianz-Generalvertretung (Herr Eckert), der Senfladen, das Taxiunternehmen „Schwab“, der Getränkehandel Zilm und andere. Ihnen allen danken Gordon Blockus und Martin Wüsthoff im Namen aller Mitglieder der Jugendfeuerwehr Garz herzlich.

Die Jugendfeuerwehr Garz, die kürzlich beim Amtsausscheid des Amtsbereiches Bergen auf Rügen den ersten Platz belegt hat, freut sich übrigens weiterhin über „neue Gesichter“. Wer Lust hat und mindestens 6 Jahre alt ist, ist immer freitags um 16.30 Uhr am Feuerwehrrgerätehaus in der Hunnenstraße 5 willkommen!

Infos auch unter: www.ff-garz.de

Hauke Schäfer



Die Garzer Feuerwehr präsentiert sich mit Recht stolz nach dem diesjährigen Amtsausscheid. Die Kameraden der Einsatzabteilung belegten den zweiten Platz. Noch erfolgreicher waren die Jungen und Mädchen der Jugendabteilung: Sie schafften es auf die Spitze des Treppchens. Und die „ganz Kleinen“ (Kinderfeuerwehr) erreichten Platz 4. Gratulation!

VEREINSHAUS ERHÄLT NEUES OUTFIT



Im Sommer 2016 wird die Schützencompagnie 1747 von Garz ihr 25-jähriges Jubiläum der Wiedergründung feiern. Das Vereinshaus der Compagnie wurde zu diesem Zweck schon einmal mit Hilfe eigens dafür vorgesehenen Rücklagen aufgewertet. Im Oktober wurden an drei Wochenenden in Eigeninitiative der Vereinsmitglieder das Dach neu eingedeckt (siehe Fotos). Die Garzer LPS Bau GbR hat das Verputzen der Fassade übernommen. Dafür unser besonderer Dank. Im Frühjahr ist geplant, das ehemalige Gerätehaus der Feuerwehr noch mit ei-

nem neuen Farbanstrich zu versehen.

Das Vereinshaus ist der Mittelpunkt für das gesellige Zusammensein der Garzer Schützen und ihrer Gäste. Die Schießbahnen bieten für Luftgewehrschützen eine ideale Möglichkeit für sportliche Wettkämpfe.

Am letzten Wochenende im November 2015 waren die Mitglieder der Garzer Schützencompagnie mit einem Schießstand auch wieder auf dem Weihnachtsmarkt in Garz präsent. Ein sicheres Auge und eine ruhige Hand beim Luftgewehr- oder Armbrustschießen boten die Chance, den einen oder anderen kleinen Preis zu erringen.

Uwe Schwartz



Vereinsmitglieder decken das Dach ihres Vereinshauses neu ein



DRINNEN ODER DRAUSSEN?

Die Schwangere und ihr Mann haben angeklopft. Sie suchen nach einer Bleibe. Stören sie etwa?

Dies ist wie eine Momentaufnahme. Wie könnte das nächste Bild aussehen?

Werden sie hereingebeten oder wird die Tür zugeschlagen? Können die, die drinnen sind etwas gewinnen, wenn sie die draußen Stehenden einlassen?

Übrigens, die Weihnachtsgeschichte der Bibel erzählt auch von einer Schwangeren, die mit ihrem Partner auf der Suche nach einer Bleibe ist.

Ich frage mich: Wie würde es uns gehen, wenn Fremde, vielleicht sogar aus anderen Ländern, bei uns anklopfen?

Alle haben wir doch wohl schon die Erfahrungen gemacht: Wir gewinnen, wenn wir uns und unsere Herzen öffnen.

Gesegnete Weihnachten!

Sigismund v. Schöning



Der diesjährige Weihnachtsmarkt war wieder ein großer Erfolg! Dank an den Vorsitzenden des Heimatverbandes, Werner Beug, und an alle fleißigen Helfer. (Wir berichten im nächsten Blatt)

Das „GarzerSTADTBLATT“ wünscht allen Leserinnen und Lesern besinnliche Weihnachten und ein Glückliches „Neues Jahr“!

„WIR KOMMEN BALD WIEDER, BRIGITTA“

Mai 2015: Ehemalige polnische Zwangsarbeiter weilen auf Rügen. Sie kamen nicht zum ersten Mal, um die Stätten ihrer damaligen Zwangsarbeit zu besuchen. Seit einigen Jahren begleitet Brigitte Schultz diese Zeitzeugen durch Garz und Umgebung.

In der Gaststätte „Zur Post“, wo die Gruppe zu Mittag gegessen hatte, empfing ich die mir schon bekannten polnischen Frauen. Bei herrlichem Wetter wanderten wir zur Grundschule. Unsere Schüler hatten auf dem Schulhof eine Dokumentation zusammengestellt. Hier musste ich mich den vielen Fragen, der damals in unserer Stadt zwangsdeportierten Frauen, stellen. Mir zur Seite stand eine Dolmetscherin, die gar nicht so schnell übersetzen konnte, wie die Fragen sprudelten. Da ich mich seit vielen Jahren mit der Geschichte unserer Stadt beschäftige, konnte ich die meisten Fragen auch beantworten.

Eine 92-jährige Frau, die noch gut unsere Sprache beherrscht, berichtete mir, dass die jungen Mädels damals in der Gaststätte Pankow schliefen. Gearbeitet wurde im Saal der Tischlerei Giertz, getanzt im Gasthaus Juhl und mit einigen Garzer Jungen auf dem Friedhof geschmust. Mit dem PKW fuhr ich all die markanten Stellen der Erinnerung ab

und es gab so manches Gelächter und Geflüster. Von einem jungen Soldaten, dem ihr Herz gehörte, schwelgte die alte Dame noch in Erinnerung. Als wir dann durch die Poggenstraße fuhren, rief sie aufgeregt: „Hier gewohnt Soldat.“ Als Garzerin wusste ich, wer dort gewohnt hatte und sie war hoch erfreut, dass ich den Namen dieses Soldaten nennen konnte.

Die Frauen ließen wissen, dass Freud und Leid dicht neben einander lagen. Besonders aggressiv ihnen gegenüber waren die deutschen Frauen. Die Gäste erinnerten sich sehr gut an einen Dr. Gläser, der zwangsversetzt in Garz für die Zwangsarbeiter zuständig war und im Gasthaus Juhl in der oberen Etage gewohnt hatte, aber auch an den Polizisten Scharry Moer und dessen Tochter erinnerten sie sich. Herr Moer war ein Polizist, dem Anerkennung und Respekt galt. Dieser Mann hatte alles im Griff und oft die Mädchen für Stunden in Schutzhaft genommen, um sie vor Belä-

stigungen durch Hitlerjungen zu schützen. Er war es auch, der die jüdische Familie Cohn in Schutzhaft nahm, die dann ungehindert, den nächsten frühen Morgen, Garz verlassen konnten. Der Enkelsohn des Polizisten Moer, Michael, zu dem ich Kontakt habe, berichtete mir erst vor wenigen Tagen, dass sich bei seiner Mutter oft junge polnische Mädchen zur gemeinsamen Handarbeitsstunde aufgehalten hatten. Sie wohnten in der Lindenstraße. Daran kann sich der heute 77-jährige noch gut erinnern.

Für mich waren es unterhaltsame, kurzweilige Stunden, die ich mit den Damen verbrachte. Als ich sie wieder zur Gruppe bringen wollte, lachten sie herzlich. Der Bus war weg. Mir blieb nichts weiter übrig, als diesem hinterher zu fahren. So konnte ich die lustigen Damen dem Haupttross wieder übergeben. „Wir kommen bald wieder, Brigitta“, waren die letzten Worte beim Abschied.

Brigitte Schultz

NACHRICHTEN VON DEN „KLEINEN WICHTELN“ AUS DEM WIESENGRUND



Wir, dass sind Lina, Mira, Jonte, schon bald auch Jonas und unsere Tagesmutter Norda.

Schon seit fast fünf Jahren gibt es uns im Garzer Wiesengrund als Kindertagespflege. Zu allererst in Nordis Wohnzimmer und dann aber, nach Fertigstellung unseres „Glaskastens“, in wunderschöner Umgebung, mitten im Garten mit Rundumblick auf Blumen, Bäume und die vielen anderen Gartenbewohner. Am schönsten ist es, im Winter den Vögeln bei der Fütterung zuzusehen. Da legen wir dann selber Körner, Obst und Knödel ins Futterhaus und sehen dann manchmal wirklich seltene Gäste, die sonst nur im hohen Norden wohnen. Und bei Regen oder Schnee, es ist ja bald wieder so weit, können wir die Tropfen oder Flocken beim Fallen be-

obachten, ohne dass wir nass werden. Täglich sind wir an der frischen Luft im Garten, am Burgwall oder manchmal auch zum Füttern der Rehe im Putbuser Park. Wenn wir mal nicht draußen sind, dann singen, tanzen oder basteln wir, ganz nach dem neuen Bildungskonzept in Mecklenburg-Vorpommern. Wir wissen zwar nicht was das ist, aber Nordi kennt sich damit aus, denn sie muss ganz oft dafür Lehrgänge besuchen. Das ist auch der Grund, warum bei uns die Eingewöhnungszeit sooo lange ist. Jonas kommt schon jetzt ganz häufig vorbei, um mit uns zu spielen oder nur um uns dabei zuzusehen. Und genau das Spielen machen wir natürlich am liebsten, wir rutschen über die Rutsche direkt in das Bällebad und freuen uns darüber, wie die Bälle umherfliegen. Dann gibt es da noch unsere Schlafhöhle. In ihr können wir uns so richtig einkuscheln und wenn im Sommer alle Türen geöffnet sind, fühlt es sich an, als würden wir draußen unter freiem Himmel liegen. Aber vor dem Schlafen essen wir natürlich erst. Unser Essen bekommen wir voll biologisch von Frau Neugebauer. Das schmeckt uns richtig super, weil da echt nichts drinnen ist, was uns nicht gut tut und wenn einer etwas

nicht verträgt, dann kocht Frau Neugebauer das Essen nur für ihn allein, so dass es ihm bekommt. Am Nachmittag kommen dann Mutti oder Papa und holen uns wieder ab. Manchmal fällt uns das Gehen dann ganz schön schwer, weil das fast immer beim Spielen passiert. Aber mit ein bisschen Geduld klappt das dann auch ohne Tränen. Bei Norda könnten wir täglich von 7.00 bis 17.00 Uhr bleiben, aber auch, wenn Mutti oder Papa nicht anders können, früher klopfen oder später gehen. Nach einem solch langen Tag sind wir dann aber ganz schön geschafft und freuen uns auf unser Zuhause.

Wenn eure Eltern bald wieder arbeiten müssen und ihr noch nicht wisst, wo ihr am Tage bleiben könnt, dann kommt doch einfach mal bei uns vorbei und schaut euch bei uns um.



Liebe Grüße aus dem Wiesengrund von Lina, Mira, Jonte und natürlich auch Norda Dalmann

TERMINE - TERMINE - TERMINE

5. Dezember „Tag des Ehrenamtes“

Auszeichnung verdienender Bürger

7. Januar Regionale Schule „Am Burgwall“ - 18.00 bis 20.00 Uhr - „Tag der offenen Schule“

22. Januar Dankeschön - Veranstaltung im Freizeitzentrum

SOMMERNACHTRAG



Sicher haben auch Sie im Sommer Egbert Krohn mit seiner Zähluhr am Straßenrand gesehen. Unermüdlich registrierte er die Fahrzeuge. Hier einige Ergebnisse seiner Zählungen*:

Die meisten Autos fuhren am Sonntag, 2. August, mit durchschnittlich 638 je Stunde, das entspricht ca. 10,6 je Minute. Am ruhigsten auf der Straße war es am Freitag, 26. Juni, mit durchschnittlich 164 Autos je Stunde (2,7 je Minute).

Durchschnittliche Monatswerte

Juni: 233 Autos/Stunde (ca. 3,9 je Min.)

Juli: 353 Autos/Stunde (ca. 5,9 je Min.)

August: 393 Autos/Stunde (ca. 6,6 je Min.)

*Alle Zählungen beziehen sich auf einen Zeitraum zwischen 7.00 und 21.00 Uhr

Aus:

Heimats-Kalender von 1908

Februar.

Je härter der Januar, desto besser wird das Jahr. = Ist der Januar hell und weiß, wird der Sommer sicher heiß. = Ist der Januar linde, so folgen im Frühjahr rauhe Winde. = Im Januar viel Regen bringt den Saaten keinen Segen.

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Garz, Die Bürgermeisterin

Lindenstraße 5, 18574 Garz

Tel. 03 83 04 - 211

Vi.S.d.P.: Antje Biebrach

Redaktion: Redaktionsteam

Email: redaktiongarz@gmail.com

Internet: www.stadt-garz-ruegen.de

Redaktionsschluss: 20.11.2015

Auflage: 1.200 Exemplare

Herstellung: Digitaldruck Kruse

Der Inhalt der Artikel liegt in der Verantwortung der jeweiligen Verfasser und gibt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kürzungen sind vorbehalten.

ERNST-MORITZ-ARNDT-GESELLSCHAFT UND ARNDT HAUS

12. Dezember: Hans-Dieter Hoffmüller, Der Krieginvalidenaustausch 1915-18

1. Weltkrieg: Millionen Soldaten im Feld, vergraben sich, beschießen sich, stürmen, fliehen, fallen, werden verwundet, gefangen. Immer neuer Nachschub rollt auf allen verfügbaren Gleisen an die unterschiedlichsten Fronten. Was passierte mit den verwundeten Gefangenen? Der deutsch-schwedische Verein „100 Jahre Königslinie Sassnitz-Trelleborg“ hat sich mit diesem Thema intensiv beschäftigt. Denn über Sassnitz und Trelleborg wurden 63.000 invalide Kriegsgefangene, darunter Russen, Türken, Österreicher, Ungarn und Deutsche, verschifft und dann in ihre Heimat gebracht.

23. Januar: Katharina Venz-Weiß, Eine Reise durch das Magazin

Das Arndt-Museum in Garz ist voller Schätze, aber nur ein Bruchteil davon wird dem Publikum gezeigt. Das liegt nicht daran, dass es so klein ist, dieses Schicksal teilt es mit allen anderen Museen, deren Magazine teilweise überquellen. Warum das so ist? Vieles ist zwar wertvoll genug, bewahrt zu werden, aber nicht alles ist vorzeigbar. Nur die edelsten Stücke stehen in

den Vitrinen. Dabei kann jede Scherbe, jeder verbeulte Topf, jedes scharfe Messer dem Kenner eine interessante Geschichte erzählen. Frau Katharina Venz-Weiß, die neue Leiterin des Arndt-Museums, nimmt uns mit auf eine spannende Entdeckungsreise in die Tiefen der Sammlung.

13. Februar:

1816 – Das Jahr ohne Sommer

1815 brach weit weg in Indonesien der Vulkan Tambora aus, was weltweit teilweise katastrophale Auswirkungen hatte. Gabi Pitzke, Silke Tolk und Sven Wichert stellen dieses bedeutende, längst vergessene Ereignis in einer fiktiven Nachrichtensendung vor.

5. März: Hielke van Nieuwenhuize, Whisky und Käse

Holländerpfeifen waren im 19. Jahrhundert in aller Munde, was vom schottischen Whisky (wörtlich Lebenswasser, Aqua vitae) nicht behauptet werden kann. Dennoch: Niederländer und Schotten haben seit dem 16. Jahrhundert im Ostseeraum ihre Spuren hinterlassen.

Alle Veranstaltungen finden im Ernst-Moritz-Arndt Haus statt und beginnen, wenn nicht anders genannt, um 15.00 Uhr.

Gottesdienste Januar/Februar/März 2016

Garz

Januar

1., 3., 10., 17., 24. und 31.

10.30 Uhr Gemeinderaum

Februar

7., 14., 21. und 28.

10.30 Uhr Gemeinderaum

März

6., 13., 20., 24. (19.00 Uhr), 25.*, 27.*, und 28.*

10.30 Uhr Gemeinderaum

*Ostern

Sehlen bzw. Zudar

Januar

17. und 31.

9.00 bzw. 14.00 Uhr Gemeinderaum

Februar

14. und 28.

9.00 bzw. 14.00 Uhr Gemeinderaum

März

13., 25. (Karfreitag) und 27. (Ostersonntag)

9.00 bzw. 14.00 Uhr Gemeinderaum

Die Bürgermeisterin gratulierte:

Wolfgang Smigowski zum 20. Betriebsjubiläum seiner KFZ-Werkstatt und

Isolde Fiß zum 25. Jubiläum ihrer „Löwen Apotheke“



Wir wünschen beiden Jubilaren für die Zukunft alles Gute.

In eigener Sache

Beiträge und Termine für das „Garzer Stadtblatt“ können jederzeit per Email gesendet werden an:

redaktiongarz@gmail.com

Das nächste Ausgabe des Stadtblattes erscheint voraussichtlich März 2016. Der Redaktionsschluss wird am 24. Februar 2016 sein.



QR-Code zur Garzer Web-Seite